

	<b>Objekt:</b> Oberlausitz: Fürstenpaar
	<b>Museum:</b> Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	<b>Sammlung:</b> Mittelalter, Hochmittelalter
	<b>Inventarnummer:</b> 18217693

## Beschreibung

Stilistisch und vor allem auf Grund der Fundprovenienz (Rodewitz in der Oberlausitz) kommt die Abtei Quedlinburg, wohin der Brakteat in der Literatur meist verwiesen wird, nicht in Frage. Seine Heimat muss in der Oberlausitz gesucht werden. Ob die Darstellung Vogt und Äbtissin oder ein Fürstenpaar zeigt, ist offen. Der Kreuzstab spricht eher für eine Äbtissin als für eine weltliche Dame. Die Darstellung ähnelt sowohl dem Brakteaten Albrechts des Bären mit seiner Gemahlin (Objektnummer 18201080 und 18217719) als auch Nordhäuser Brakteaten mit dem Heiligen Eustachius und der Äbtissin. Vorderseite: Nebeneinander links ein stehender Gewappneter mit Schwert und Fahne, rechts eine sitzende Frauengestalt mit geschultertem Kreuzstab.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.64 g; Durchmesser: 32 mm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1161-1175
	wer	
	wo	Oberlausitz
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Rodewitz (Hochkirch)
Verkauft	wann	
	wer	Firma Julius Hahlo
	wo	

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Deutschland

## Schlagworte

- Architektur
- Brakteat
- Frau
- Geistlicher Fürst
- Herrschaft
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber

## Literatur

- D. Menadier, Die Münzen und das Münzwesen der deutschen Reichsäbtisinnen im Mittelalter (1915) 67 (Quedlinburg).
- F. Berger, Die mittelalterlichen Brakteaten im Kestner-Museum Hannover (1993) Nr. 1417 (Quedlinburg).
- H. Buchenau, Der Brakteatenfund von Gotha (1928) 65 Nr. (219/335a) (Oberlausitz).
- M. Mehl, Die Münzen des Stiftes Quedlinburg (2006) Nr. 81..